

Indiana Tribune.

Erscheint —
 täglic und Sonntags.

Die täglich „Tribüne“ kostet durch den Krieg 12
 Cent per Woche, die Sonntags „Tribüne“ 15
 Cent per Woche. Diese summen zu 27 Cents.
 Der Preis angehoben in Sonntagsausgabe 25
 Cent.

Offic: 120 S. Maryland.

Indianapolis, Ind., 10. Sept'r 1887.

Nach 72 Jahren begnadigt.

Im Jahre 1812 lehrten die Russen, ein englisches Regiment, aus den Vereinigten Staaten wieder in die Heimat zurück. In dem Kampfe mit den Yankees waren die Reihen des Regiments fast geplündert worden, und es fielte sich die Notwendigkeit heraus, dasselbe durch neue Verbündete zu ergänzen. Daher wurden mehrere Werbeschreiber nach verschiedenen Richtungen ausgesandt, und einem derselben fiel der damals kaum 20jährige Bauernkrieger Robert Turrell in die Hände. Turrell ließ sich von dem „Herrn Soldaten“ in einer Kneipe trauen und wurde so beritten, dass er das Beweisstück verlor. Als er von seinem Rausch erwachte, hatte er „des Königs Boot“ an und sein Kettenschlüssel in der Tasche. Er musste Soldat spielen, wie sehr er auch dagegen protestierte. Sein Schreiter kannte keine Grenzen, als er erfuhr, dass sein Regiment dazu bestimmt sei, nach Belgien zu fahren, um dort gegen die Arme des siegreichen Franzosenkaisers Napoleon zu kämpfen.

Turrells Regiment gehörte zu der Division des Gen. Piton, und lagerte am 13. Juni 1815 an den Ufern des Flusses Nivelles in Belgien. Der arme Bauernkrieger hatte vor dem Kriege eine tödliche Angst. Er hörte, dass es wahrscheinlich bald zu einer großen Schlacht kommen würde, und in seiner Freiheit sah er den Gottschluß, sich vor der drohenden Gefahr zu fliehen. Er vertraute sich einem Kameraden an, und beide beschlossen, fahnenflüchtig zu werden. Das Glück war ihnen nicht in gleichem Maße günstig. Während Turrell über die englischen Vorposten hinaus entkam und später von den Franzosen aufgespürt, aber nach einer tüchtigen Tracht Prügel wieder freigesetzt wurde, fiel sein Kamerad in die Hände der Engländer und wurde festgehalten, bis die Schlacht bei Waterloo beginnen sollte. So groß war die Angst des armen Jungen vor der Schlacht, dass er sich eine Schnur am Fuß durchschnitt, um nicht mitschaffen zu müssen. Er wurde später, als eines ehrlichen Soldatendiensts unwürdig, zu lebenslangem Austraum in England verurtheilt und starb auch nach langer Jahren in der Haft.

Turrell gelangte nach verschiedensten Abenteuern nach Haare und schaffte sich von dort nach Amerika ein. Er kam später nach Richmond in Virginia und es gefiel ihm dort so gut, dass er sich verheirathete und der Vater einer zahlreichen Familie wurde. Im Laufe der Zeit brachte er es sogar zur Würde eines Urzogsvaters.

75 Jahre sind verflossen, seitdem ein feiner Kaufmann geboren und sich aus dem britischen Gelehrtenstaat gestiftet hat. König Georg ist unterdessen längst gestorben und ruht im Grabe, auch der große Napoleon“ weit lange nicht mehr unter den Lebenden, deren Schreiter oder Abbott er früher gewesen war. Turrell dachte wohl häufig an seine alte Heimat und hätte dieselbe gerne wieder besucht, doch hielt er sich wohl, dies zu thun. Er befürchtete, dass er für seine Fahnenflucht in der Heimat die Todestrafe erleiden müsste.

Da feierte Königin Victoria ihr 50-jähriges Dienstjubiläum und erlich die bei solchen Gelegenheiten übliche Begnadigung für alle Verbrecher, die sich gegen die Krone Englands vergangen hatten. Turrell hörte davon und ließ durch einen Einzel an die Königin einen Brief schreiben, worin er um Begnadigung und um die Erlaubnis bat, wieder nach England zurückzukehren zu dürfen. Seine Bitte wurde ihm gewährt, und jetzt befindet sich die alte Knabe auf dem Weg nach England, um die Städte, wo er seine Jugend verlebt, noch einmal zu sehen. Er hat einen Pak aus England erhalten, der ihm vollständige Reisefreiheit sichert.

Die Rappisten.

George Rapp, ein religiöser Schwarzer, der sich in seiner Heimat in Bayern durch seine Lehren unmöglich gemacht hatte, sah im Jahre 1805 den Beschluss, mit seinen Anhängern nach Amerika auszumwandern. Eine 600 Menschen folgten damals seiner Führerschaft. Die Auswanderer kauften zuerst 5000 Acre Land in Butler County, etwa 25 Meilen nordwestlich von Pittsburgh, und ließen sich auf diesem Land häuslich nieder. Die Kolonie war von einem geradezu glänzenden Erfolg begleitet, und bald befand sie sich im Besitz vieler Fabriken, in denen ein ungewöhnlich lebhaftes Treiben herrschte.

Im Jahre 1807 wagten die Rappisten eine große Neuerung. Von jener hatten sie einen erstenischen, der Entfaltung gewidmeten Lebenswandel geführt. Jetzt verließen sie auf die See, dass es göttlich sei, in der See zu leben, und von der Zeit an führten sie in ihrer Kolonie gewissenhaft das denbar strengste Leben durch. „Vater“ Rapp, der geistige Führer der Kolonie, war selber einer der eifrigsten Befürworter der Chelonei.

Es kam in der Kolonie später zu Missgeschäften, durch welche sie veranlaßt wurde, ihren bisherigen Wohnsitz aufzugeben und im Jahre 1815 nach Posey County in Indiana auszumwandern, wo sich am Ufer des Wabash-Flusses wiederlich. Zehn Jahre später zogen die Rappisten von dort wieder fort. Sie hatten die Erfahrung gemacht, dass die Umgebung des Wabash-Flusses in Posey County von Indianermassen heimgesucht war, welche ihnen allen Lebensgenuss vergräßen. So kamen sie wieder nach Pennsylvania zurück und ließen sich in Beaver-County nieder, wo sie die Kolonie „Economy“ gründeten.

Dieselbe ist immerhin eine der reichsten Kolonien im ganzen Lande, doch ist ihre Blüthezeit schon längst vorüber.

Geboren im

Wabash

Colony

Colony